#### der

# Alt-Hastedter Gemeindebrief



seit 1862

#### Alt-Hastedter Ev. Kirchengemeinde

#### Herbst 2017

#### **500 Jahre Reformation**

#### Thema:

"Evangelisch heute"

#### Aus dem Inhalt:

Nachgefragt	v tt
Titelthema	5 ff
Hastedter Kooperation	13 ff
Kindergarten	16 ff
Gottesdienste	22-23
Kirchenmusik	30-31
Kinder und Jugend	32-35
Gemeinde intern	19, 39 1
Aus den Kirchenbüchern	41
Angebote und Kentakte	12 11





Luther und seine Käthe in Alt-Hastedt









#### Gruß von zwei Pastoren

#### Evangelisch in Pennsylvania Eine besondere Freundschaftsanfrage aus Amerika

In dieser Ausgabe gibt es einen Gruß von gleich 2 Pastoren!

Im Reformationsjahr 2017 werden weltweit ganz unterschiedliche Akzente gesetzt. So erreichte unsere Alt-Hastedter Gemeinde eine besondere Anfrage der evangelischen Gemeinde Grace Lutheran Church in State College im US-Bundesstaat Pennsylvania. Diese Gemeinde würde anlässlich des 500iährigen gerne Reformationsiubiläums mit Alt-Hastedt einen lockeren Austausch beginnen. Aber wie kommt man jenseits des "großen Teichs" gerade auf uns? Nun, die Initiative geht zurück auf ein Mitglied der Grace Lutheran Church:

Laurel Sanders war von 1995 bis 2004 in unserer Gemeinde besonders in der Musikarbeit überaus aktiv und ist vielen Menschen in Alt-Hastedt noch in bester Erinnerung. Marie-Luise Ross hat sich unsererseits bereiterklärt, für Alt-Hastedt als Partnerschaftsbeauftragte den Austausch auf den Weg zu bringen.

Noch steht dieser Austausch natürlich ganz am Anfang und muss nach und nach mit Leben gefüllt werden. Und wie immer sich diese neue Freundschaft mit der Grace Lutheran Church entwickeln mag, eins gilt ohnehin: In der Einen Welt – der Welt Gottes – können wir nur gemeinsam "Mensch sein". Menschenrechte, Klimagerechtigkeit, weltweite Armut, Flucht und Migration, Kriege und religiös aufgeladene Konflikte fordern die weltweite kirchliche Zusammenarbeit heraus.

Kirchliches Miteinander und Weltverantwortung gehören untrennbar zusammen. Christenmenschen verstehen die Mitwelt als Gottes Schöpfung, die auch kommenden Generationen Heimat und Zukunft werden soll.

Von Alt-Hastedt nach Pennsylvania und zurück oder wie es in einem Gedicht des englischen Globetrotters John Oxenham (1852-1941) heißt:

In Christ there is no east or west, In him no south or north, But one great fellowship of love Throughout the whole wide earth.

In Christus gilt nicht Ost noch West, in ihm nicht Süd noch Nord, wo er wirkt, wird Gemeinschaft sein, gehalten durch sein Wort. (Siehe Evangelisches Gesangbuch Nr. 573)

Herzlichst,

Pastor Dr. Jörg Mosig



Marie-Luise Ross mit amerikanischem Gesangbuch (Foto: Karin Bauer)

#### Liebe Gemeindeglieder von Alt-Hastedt,

Wie Sie vielleicht wissen, wollen wir einen Austausch zwischen unseren Gemeinden einleiten, um die 500-jährige Feier der Reformation zu würdigen. Wir hoffen, zu lernen, wie Sie die Reformation erleben und Ihren Glauben durch das Gemeindeleben ausdrücken. Viele Gemeinsamkeiten scheinen zwischen uns zu bestehen, doch können wir auch noch mehr voneinander lernen.

Grace Lutheran ist eine große Pfarrgemeinde mit 1.800 getauften Mitgliedern und vier Gottesdiensten jeden Sonntag. Wir arbeiten hart daran. sinnvolle Aktivitäten anzubieten, die Menschen zusammenbringen, dass sie unsere Kirche wie eine Familie erfahren können. "Super Mittwochs" helfen, dies während des Schuljahres zu erreichen. Wir bieten Mitgliedern und Besuchern ein gutes Abendessen, Kinderprogramme, Chorproben, Bibelstudium und Kinderbetreuung für Eltern.

Wir konzentrieren uns stark auf diakonische Aufgaben: die Hungrigen zu sättigen; machen Steppdecken, Hüte und Schals für Leute die Wärme brauchen und vieles mehr.

Auch unser Kindergarten bietet eine liebevolle christliche Umgebung für 125 Kinder im Alter von 2.5 bis 5 Jahren. Vor kurzem haben wir zwei Reformationsprojekte durchgeführt: ein Druckwerk und eine ökumenische Aufgabe. In einem großen musikalischen Gottesdienst feierten wir den Anspruch der "bleibenden Reformation" innerhalb der globalen Kirche.

Wir freuen uns auf Berichte von Ihrer Luther Reise und andere Feiern in diesem Jahr. Ab sofort werden wir in unserem monatlichen Newsletter Platz machen für Neuigkeiten von Alt-Hastedt und auch unsere Aktivitäten mit Ihnen teilen.



Wir freuen uns auf einen interessanten Austausch mit Ihrer Gemeinde und werden dabei entdecken, wohin er im Dienst unseres Herrn führt.

Mit freundlichen Grüßen, Steven Lynn, Senior Pastor





Laurel Sanders und Steven Lynn (links) Scott Schul (rechts) (Fotos: Grace Lutheran Church)

#### Nachgefragt ...

#### "Evangelisch heute in Hastedt",

das heißt auch seit vielen Jahrzehnten: "Evangelisch in ökumenischer Verbundenheit". Ökumene ist in unserem Stadtteil eine Erfolgsgeschichte! In unserer Rubrik "Nachgefragt" kommen in dieser Ausgabe Menschen aus der katholischen Nachbargemeinde St. Elisabeth zu Wort, mit ihrer Sicht der evangelischen Kirche.

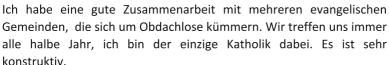
#### Gabriele Bredow, 52 Jahre

In meiner Kinder- und Jugendzeit hatte ich keinerlei Bezug zur evangelischen Kirche. Die erste evangelische Kirche, die ich betreten habe, war Anfang der 90er Jahre Alt Hastedt, ich war zur Taufe meines Neffen eingeladen. Diese Taufe war der Anfang meiner "Ökumenischen Karriere", die nicht nur im Stadtteil, sondern auch auf Stadtebene Kreise gezogen hat. Durch das gelebte Miteinander erkennt man Gemeinsamkeiten und sucht nicht nach dem, das trennt. Ich danke für diese Begleitung besonders dem Weltgebetstagsteam.



#### Werner Kalle, 65 Jahre

Ich schätze sehr die Bibelfestigkeit der evangelischen Mitchristen! Ich schätze sehr die Ökumene im Stadtteil Hastedt. Ich freue mich immer, wenn ich evangelische Mitchristen im Stadtteil treffe, die ich durch die Ökumene kennengelernt habe, und wir klönen, wie z.B. auf dem Wochenmarkt. Es ist schön dass wir uns gegenseitig gut kennen! Ich schätze sehr, dass die evangelischen Gemeinden uns konkret unterstützt haben mit Räumen als wir umgebaut haben. Ich gehe gerne zu Konzerten in evangelische Kirchen.





#### *Ula Hecht, 41 Jahre (Gemeindereferentin in St. Elisbeth)*

Ich schätze in der evangelischen Kirche die gemeinsame Liebe zu der Heiligen Schrift und die davon profitierende Bibelarbeit und unser gemeinsames Ziel, den Glauben an Jesus Christus zu haben. Ich selbst als Katholikin aus Polen, habe in der evangelischen Kirche einen anderen Bezug zu Gott herausgefunden. Es bereitet mir eine große Freude zu sehen, dass durch die gegenseitige Wertschätzung viele projekte gestaltet werden und dass wir trotz der unterschiedlichen Wege, die menschen von der Botschaft unseres Herrn Jesus Christus begeistern können.



(Fotos: Privat)

4

#### **Evangelisch heute**

"Ist Gott noch Mitglied der evangelischen Kirche?", fragte die Journalistin Friederike Gräff in einem Artikel der ZEIT und fasste ihr Ungenügen an der evangelischen Kirche in einem Wort zusammenfassen: Leisetreterei. "Hauptanliegen der Kirche scheint es zu sein, niemanden vor den Kopf zu stoßen, sei es mit den (vermeintlich; die Red.) unerfreulichen Geschichten des Alten Testaments, mit Ideen, was ein gläubiger Christ nicht tun sollte, oder laut gesprochenen Gebeten in kirchlichen Einrichtungen."

Das Reformationsjubiläum lädt auch dazu ein. zu fragen was es mit dem "Evangelisch sein heute" auf sich hat: Folklore oder Fundament? Die Kirche von 2017 ist nicht mehr die Kirche Luthers dazwischen liegen 500 Jahre, in denen sich Lebens-welten immer wieder verändert haben. Die öffentliche Präsenz von Religion und Kirche in Deutschland bewegt sich in diesen Tagen "zwischen Trost und Terror". Soll sie deshalb Privatsache werden - oder ihr Wahrheitspotential offensiver zur Geltung bringen? Der evangelische Bischof Werner Krusche (1917-2009) brachte es auf den Punkt: "Die Kirche vor 500 Jahren hatte das Evangelium verloren, die Kirche heute hat die Welt verloren. In der Refor-mation hat die Kirche die Mitte des Evangeliums neu empfangen; heute muss die Kirche die Empfänger des Evangeliums ermitteln." Eine große Heraus-forderung für die Kirche ist deshalb, sprachfähig zu bleiben.

Es geht darum, die frohmachende Botschaft von der Lebenskraft Gott übersetzen zu können. Im Alltag der Welt muss erkennbar werden, wes Geistes Kinder wir sind. Wir wissen von der Fülle der Gnade, der Güte, der Rechtfertigung, der Hoffnung, der Ermutigung, der Gaben - in und aus dieser Fülle lebt protestantisches Christsein.

Eine wesentliche protestantische Grundhaltung ist die Haltung der Hoffnung - und dann des Gestaltens und des Aufbruchs. Das ist ein Widerspruch gegen Untergangsszenarien und Verfallsgeschichten.

Für den Überschuss an Hoffnung steht Martin Luthers Ermutigung: "Und wenn morgen die Welt untergeht werde ich heute noch einen Apfelbaum pflanzen und meine Schulden bezahlen."

Die Öffentlichkeit erwartet keine angepasste Kirche, sondern klare Worte. Die Herausforderung für die Kirche ist, den Widerspruch gegen menschen- und lebensverachtende Strukturen klar zu formulieren. Unrecht muss beim Namen genannt werden. Kritik muss konkret sein, sie setzt Sachverstand voraus – Wissen, Bildung.

Der Protestantismus hat nach wie vor eine öffentliche Aufgabe und Rolle.

Bleibende Kennzeichen des Protestantismus sind Freiheit und Verantwortung: Das sind Themen, die für unsere Gesellschaft, für alle Menschen wichtig und bedeutsam sind. Deshalb ist "öffentlich" davon zu reden.

(weiter auf Seite 6)

Was evangelisch heute bedeuten kann, hat Dietrich Bonhoeffer bereits vor 70 Jahren weitsichtig formuliert: "Kirche ist nur dann Kirche, wenn sie für andere da ist. … (Kirche) muss an den weltlichen Aufgaben des menschlichen Gemeinschaftslebens teilnehmen, nicht herrschend, sondern helfend und dienend. Sie muss den Menschen aller Berufe sagen, was ein Leben mit Christus ist, was es

heißt, "für andere da zu sein". Kirche wird die Bedeutung des menschlichen "Vorbildes" nicht unterschätzen dürfen; nicht durch Begriffe, sondern durch "Vorbild" bekommt ihr Wort Nachdruck und Kraft."

Pastor Dr. Jörg Mosig



#### Reformationsjahr 2017 – Ökumene in Hastedt

Im Jahr 2017 hören wir viel über die Zeit der Reformation und Persönlichkeiten des Protestantismus. Wir machen uns aber auch die Vielfalt der Kirche insgesamt bewusst. Wie sieht das kirchliche Zusammenleben bei uns in Hastedt aus?

In Hastedt kann man Spuren von fast 50 Jahren Ökumene begegnen. Das Wort "Ökumene" kommt vom griechischen Wort "Oikos" (Haus) und bezeichnete ursprünglich die ganze bewohnte Erde. Im christlichen Sprachgebrauch bedeutet "Ökumene" soviel wie die Gemeinschaft im großen weltweiten Hause Gottes zu pflegen. Dieses Ansinnen wurde im 20. Jahrhundert bestärkt in der sogenannten "Ökumenischen Bewegung", die auf der Weltmissionskonferenz in Edinburgh 1910 begann. Die großen und kleinen Kirchen suchen seither immer mehr die Zusammenarbeit und gegenseitiges Verständnis.

Für viele ist die lebendige Ökumene in Hastedt zwischen der Alt-Hastedter Ev. Kirchengemeinde, der Ev. Auferstehungsgemeinde und der kath. St. Elisabeth-Gemeinde, die heute Teil der Propsteigemeinde St. Johann ist, ein besonderes Geschenk. Die Erinnerungen von Elisabeth Röhrs aus St. Elisabeth werfen ein Licht auf die Anfänge:

Erste fruchtbringende Gespräche gab es 1968 zwischen Pastor Berg (Auferstehung) und Pastor Dr. Schepers (St. Elisabeth). Von 1968 an fanden jährlich gemeinsame Vespergottesdienste statt, von der Alt-Hastedter Gemeinde kam zu der Zeit erstmals die Einladung zur Teilnahme am Weltgebetstag. Der erste ökumenische Gottesdienst fand 1972 statt. Es bildete ein "Ökumenischer Arbeitskreis" sich (auch heute noch arbeitet "Ökumenischer Planungsausschuss"). Für 1973 wurde eine "Hastedter Woche" geplant und durchgeführt; auf dem Ankündigungsblatt erschienen erstmals die Bilder der drei Kirchen in der Kopfleiste. Der Hastedter neigt zum Feiern: Schon früh gehörten auch Tanzabende und Geselligkeit dazu.

Große Themen wurden in den Folgejahren behandelt, wie "Abendmahl und Eucharistiefeier – ein Vergleich";

"Fragen des Amtsverständnisses" und auch "Liturgie der orthodoxen Kirche". In einer Vortragsreihe kamen große Persönlichkeiten in den Blick: "Martin Luther. Zwischen Schrift und Tradition", "Franziskus von Assisi. Verfechter einer Kirche der Armut." Es trafen sich auch die Kirchenvorstände der drei Gemeinden.

In der Rückschau bin ich beeindruckt, mit welcher Offenheit damals gesprochen wurde, und in schwierigen Zeiten traf man sich lieber in kleiner Runde im Keller, als die Gespräche abbrechen zu lassen.

Nach 30 Jahren Ökumene resümierte Frau Röhrs 1999: "Manche sagen: 'Nichts ist erreicht worden. Wir feiern Eucharistie und Abendmahl immer noch getrennt voneinander.' Ich möchte sagen, wir haben viele kleine Schritte aufeinander zu getan. Wir haben einander zugehört und können uns stehen lassen. (...) Das, was uns nicht trennt, tun wir gemeinsam, und das ist viel."

Mir fällt auf. dass das ökumenische Miteinander bei den Älteren als Errungenschaft geschätzt wird, bei den Jüngeren mitunter für selbstverständlich gehalten wird. Derzeit gestalten wir in Hastedt jährlich Gebetswochen Herbstseminare, feiern den Weltgebetstag, gehen zu Pfingsten auf Tour, laden einander zu Amtseinführungen und Jubiläen ein, tauschen auch schonmal Räume, wenn es in einer Gemeinde durch Umbauarbeiten eng wird. Was für mich besonders wichtig ist: alles wird getragen von einem geschwisterlichen Geist.

Ökumene wird nicht dadurch überflüssig, dass wir im Zuge der weltweiten Ökumenischen Bewegung noch kein gemeinsames Abendmahl erreicht haben oder sich die Kirchen nicht in eine aufgelöst hätten. Ökumene ist für mich nicht Auflösung, sondern Geschwisterlichkeit. Und die übt sich jeden Tag neu.

Neu haben wir sie beim Ökumenischen Stadtkirchentag im vergangenen Jahr erlebt: Die internationalen Gemeinden wurden mit einbezogen. Die Hastedter feierten unter dem Sternenhimmel an der Alt-Hastedter Kirche gemeinsam mit Mitgliedern der Word of Faith Chapel, die sich sonntäglich in der Auferstehungskirche trifft. In der "Staffel der Gastfreundschaft" besuchten sich evangelische, katholische, orthodoxe, methodistische und weitere christliche Gemeinden. Und der Abschlussgottesdienst vereinte viele Kirchen im Gebet.

#### Pastorin Susanne Kayser



Das gemeinsame Entzünden des Johannisfeuers am 24. Juni (Foto: Ross)

#### Was heißt hier eigentlich "protestantisch"?

Was ist das eigentlich für ein seltsam Ding: 'protestantisch'? 'Protestieren' bedeutet Duden doch laut 'eine Behauptung zurückweisen'. Sind Protestanten also immer Querulanten? Kritiker? Meckerer? Manchmal würde man sich das ja sogar wünschen. Wie dem auch sei, der Begriff 'Protestant' hat seinen Ursprung in einem historischen Akt: Im Jahre 1529 wollte Kaiser Karl V. auf dem Reichstag zu Speyer reformatorische Bewegung Erliegen bringen. So wollte er die damals sechs evangelischen Fürsten

14 evangelischen Reichsstädte dazu zwingen, den reformatorischen Glauben nicht länger zu dulden und zum alten Glauben zurückzukehren. Als die Fürsten und Bürgermeister dies erfuhren, verließen

sie

Autoritäten anpassen, sondern nach innen blicken und in die Bibel. (Bis heute macht es uns betroffen, dass dieses Protestpotenzial von Protestanten im Dritten Reich nicht häufiger abgerufen wurde.)

Der Theologe Schleiermacher schrieb sinngemäß: "Im Katholizismus hängt mein

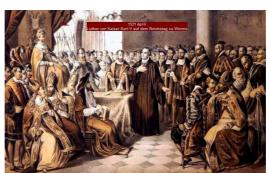
sinngemäß: "Im Katholizismus hängt mein Verhältnis zu Christus von meinem

Verhältnis zur Kirche ab: im **Protestantismus** hingegen hängt mein Verhältnis zur Kirche von meinem Verhältnis zu Christus ab." Da würden heute wohl wiederum einige



protestieren. Was aber nach wie vor stimmt, ist: Vorfahrt vor der Lehrmeinung hat im Protestantischen das eigene Gewissen, Vorfahrt vor der Menge und der Institution haben der Einzelne und sein individuelles Verhältnis zu Gott bzw. seine Auslegung der biblischen Botschaft. In diesem Sinne ist der Protestantismus eine "Religion der Freiheit" (Hegel).

Wenn aber der einzelne Mensch und sein Verhältnis zu Christus so wichtig sind, dann leuchtet es ein, dass der Protestantismus eine Vielfalt unterschied-



Nicht

sich

das,

an

was

vorgeben, zählt, sondern allein

Gott. Nicht nach oben buckeln.

kirchliche

andere

oder

weltliche

1521 April - Luther vor Kaiser Karl V auf dem Reichstag zu Worms (Foto: Wkipedia, gemeinfrei)

den Versammlungssaal und reichten eine schriftliche 'Protestation' ein. Zum ersten Mal bekannten sie sich damit gegenüber der katholischen Mehrheit im Reichstag zu ihrem Glauben.

So weit, so gut. Was aber macht das 'Wesen' des Protestantischen aus? Das Potenzial zum Protest gehört tatsächlich dazu. Denn "in Sachen von Gottes Ehre und der Seligkeit muss ein jeglicher für sich selber vor Gott stehen und Rechenschaft geben" - so hieß es in der Protestnote von 1529.

licher Konfessionsspielarten und Glaubensauffassungen hervorgebracht hat. Protestantismus heißt Pluralismus: Lutheraner, Reformierte, Anglikaner, Baptisten, Methodisten, Pfingstler und viele mehr - all diese Konfessionen gehören dazu. Und auch in derselben Konfession und Landeskirche bestehen große Unterschiede. Denn Protestanten kennen keine allgemeinverbindlichen, kirchlichen Dogmen.

Die Bremische Kirche liefert für diese Buntheit der Bekenntnisse ein besonders gutes Beispiel: Unsere Gemeinden sind eigenständig in Glaubens-, Gewissens- und Lehrfragen. Jede hat sogar eine eigene Gottesdienstordnung.

Verbunden mit dieser Pluralität ist eine Demokratisierung des Glaubens kirchlichen Handelns. Luthers allgemeines Priestertum aller Gläubigen" bedeutet, dass wir alle gleichrangige Mitglieder der Gemeinde Christi sind. Die PastorInnen sind nicht näher an Gott dran als alle anderen und in vielen protestantischen Kirchen ist es deshalb eine erfreuliche Normalität. dass auch Gemeindemitglieder ohne Theologiestudium Protestantisch predigen. ist eine Gemeinde zum Mitmachen und Mithestimmen für alle. In der Bremischen Kirche zeigt sich das ganz besonders in der Leitung der Gemeinden.

Zum Protestantismus gehört schließlich Nachdenklichkeit eine gewisse Tiefgründigkeit. Das ist geschichtlich dadurch begründet. dass in Reformation das Wort Gottes an Bedeutung gewann gegenüber dem Ritual. Die Feier des Abendmahls und die gottesdienstlichen Vollzüge verloren demgegenüber an Bedeutung. Denn trösten, erbauen, ermahnen und stärken sollte v.a. das Wort. Das Hören der Predigt genießt in protestantischen Kirchen darum nach wie vor einen hohen Stellenwert. Gelegentlich wurde den Protestanten deshalb auch - wohl nicht ganz zu Unrecht - eine gewisse 'Verkopftheit', 'Humorlosigkeit' und 'Sinnenfeindlichkeit' vorgeworfen. Das mag aber schon wieder passé sein. In jüngerer Zeit werden nämlich vielerorts gottesdienstliche und spirituelle Formen wiederaufgenommen und neu geschaffen. Auch hier ist der Protestantismus vielfältig.

Der Protestantismus ist schließlich auch eine Religion der sozialen und politischen Verantwortung. Gerade weil Gott zu jedem einzelnen 'Ja' sagt und ihm dadurch eine unendliche Freiheit schenkt, ist jeder aufgerufen, mit diesem Geschenk verantwortungsvoll umzugehen und sich an der Gestaltung unseres Miteinanders tatkräftig zu beteiligen. Zahllose protestantische Frauen und Männer haben in diesem Sinne Zeugnis für ihren Glauben abgelegt und sich vorbildhaft für das Gemeinwohl eingesetzt.

Vikar Dr. Benedikt Rogge



#### Gestalten der Reformation IV

Melanchthon: Universalgelehrter, Pädagoge, Kirchenpolitiker – was war dieser Mann eigentlich nicht?

Wittenberger Konfirmandencamp lm wohnt unsere 106-köpfige Delegation aus Bremen in einem Zeltdorf mit dem Namen Bretten, Bretten – nie gehört? Kann einem Norddeutschen ja durchaus mal passieren mit einer Kreisstadt nahe Karlsruhe. Bretten ist aber nicht nur Kreis-, sondern auch ,Melanchthonstadt'. 1597 kam der Reformator dort zur Welt. Damals hieß er noch Philipp Schwarzerdt - und entpuppt sich bald als Wunderkind. Als er mit zwölf Jahren zum Studium nach Heidelberg geht, wird er schon "Melanchthon" genannt: das ist Griechisch und bedeutet ,schwarze Erde'. Solche Umbenennungen waren unter den Humanisten von damals in Mode – unsere verehrte Pastorin etwa würde also zu "Susanna Basileus" (Und was würde aus Ihrem Namen? Ausprobieren mit Hilfe des Onlinelexikons: http://www.gottwein.de/GrWk/Gr01.php)

#### Ein Ausnahmetalent der Reformation

Das Genie Melanchthon wird rasch zum Gelehrten. Neben dem obligatorischen Fächerkanon studiert er v.a. die alten Sprachen Griechisch. Hebräisch Latein, Autoren der Antike und des Humanismus sowie Schriften zur Logik. Zudem interessiert er sich für die aufkommende Reformation, reist nach Wittenberg und übernimmt dort 1518 als 21-Jähriger eine neu eingerichtete Professur für Griechische Sprache.

In Wittenberg entfaltet sich diese "kleine, magere, unachtbare Person" zur pädagogischen, theologischen und kirchenhistorischen Ausnahmeerscheinung. Er wird zu einem Motor der Wittenberger Bewegung. Luther for-muliert 1521 in einem Brief an ihn: "Du übertriffst mich nun in der Verkündigung des Evangeliums und Du wirst (mir) wie Elisa dem Elias nachfolgen mit dem doppelten Geist, den dir der Herr Jesus gnädig geschenkt hat." Und an anderer Stelle schreibt Luther: "Wer Philipp nicht als seinen Lehrmeister anerkennt, ist ein dummer und dämlicher Esel und ein Banause".

#### Der Pädagoge

Lehrmeister, Universalgelehrter und wahrer Humanist: Nicht bloß die Weitergabe von Wissen, auch die Bildung der Persönlichkeit ist Melanchthon ein zentrales Anliegen. Bildung nie als Selbstzweck, sondern als Teil eines vor Gott verantworteten Lebens.

Melanchthon gründet eine Privatschule in seinem eigenen Haus, macht als Professor und Rektor die Wittenberger Universität zu einem Leuchtturm der Wissenschaft. entwirft neue Studienpläne, vertieft die Grundlagenbildung v.a. Theologiestudierenden, erstellt Lehr- und Predigtpläne für Pfarrer, kritisiert deren geringe Bildung, begleitet die Reformierung anderer Universitäten. schreibt Lehrbücher über Rhetorik, Philosophie, Sprachwissenschaft, Astrologie und nicht zuletzt über das Lernen und Lehren, entwickelt sogar ein eigenes Schulsystem und initiiert Schulgründungen in über 50 Städten und prägt damit den Beginn der gymnasialen Bildung Deutschland. Noch zu Lebzeiten erhält er den Titel ,praeceptor Germaniae', d.h.

,Lehrer Deutschlands'. Dem Lehren und Lernen, so war Melanchthon überzeugt, komme "größtes göttliches Wohlgefallen" zu. Es war ihm eine Herzens- und Glaubenssache.

#### **Der Theologe**

Damit nicht genug: Der unermüdliche Melanchthon legt auch den systematischen Entwurf der protestantischen Glaubenslehre vor, die ,Loci communes'. Er selbst wurde übrigens nie Pfarrer, Gleichwohl vertrat er klare theologische Positionen: Erst wer sich den Quellen der Bibel in den Ursprachen zuwende, der beginne, Christus zu schmecken. Überhaupt die Sprache: Rhetorische Kenntnisse waren ihm unabdingbar für das Verständnis v.a. der Briefe des Apostels Paulus und erst recht für die Verkündigung der Pfarrer auf der Kanzel. Die klare Definition theologischer Begriffe sah er als Schritt zur Lösung innerkirchlicher Konflikte. Schließlich hatte er u.a. einen anderen Begriff des Gesetzes als Luther: Die Rechtfertigung sündigen Menschen vor Gott bedeute nicht, dass man das Gesetz nicht mehr brauche. Vielmehr bedürfe auch der Gerechtfertigte des Gesetzes, das ihn "sichere Werke" lehre.

#### Der Kirchenpolitiker

Kongenialer Partner Luthers, Sprachrohr der Wittenberger Bewegung, feinsinniger, intellektueller Arbeiter und origineller Ausleger biblischer Bücher und schließlich auch Kirchenpolitiker. Das Jahr 1530 steht hierfür exemplarisch: Auf dem Reichstag in Augsburg vermittelt und verhandelt Melanchthon ein gemeinsames Bekennt-

nis für die lutherischen Reichsstände und überreicht es Kaiser Karl V. Diese 28 Artikel umfassende "Confessio Augustana" deckt alle elementaren Themen des christlichen Glaubens ab und bildete die zentrale Bezugsgröße der Anhänger der neuen Lehre. Bis heute zählt sie zu den Bekenntnisschriften wichtigsten evangelischen Kirchen; Pastoren bekennen sich bei ihrer Ordination in aller Regel auch heute zu ihr. Melanchthon hatte monatelang mit den Vertretern der anderen Reichsstände um dieses Bekenntnis gerungen und auch versucht, den ,altgläubigen' Katholiken entgegenzukommen, die das Bekenntnis aber verwarfen. Bei etlichen Gelegenheiten, v.a. nach Luthers Tod im Jahre 1546, tritt Melanchthon als Kirchenpolitiker in Erscheinung.

#### Der "heilige Mann"

Am 19. April 1560 stirbt er friedlich. Bei der Aufbahrung seines Leichnams nahmen

viele Wittenberger "ihn bei der Hand, etliche küssten ihn und weinten. Die Bürger trugen ihre Kinder auf den Armen über ihn und sagten, sie sollten ihn fleißig ansehen, dass sie einstmals sagen könnten, was er für ein Mann gewesen wäre." Heute hängt in der Schlosskirche nicht nur sein von Lucas



Philipp Melanchthon (Wikipedia, gemeinfrei)

Cranach geschaffene Portrait neben dem Luthers, auch seine sterblichen Überreste ruhen dort. Auf einer Bronzetafel wird Melanchthon als "heiliger Mann" und als "Lehrer, wahrer Lehrer" gepriesen.

Vikar Dr. Benedikt Rogge

Diese seite vorrage Crinder des Dates druttes richt ander druttes richt ander des Dates druttes richt ander drutte richt ander druttes richt ander





500 Jahre Reformation
"Erinnerung heilen – Jesus Christus bezeugen"
Großes Reformationsfest im Stadtteil

Das Reformationsjubiläum wird in Hastedt in ökumenischer Gemeinschaft gefeiert. Ein zentrales Ereignis dafür ist ein Glaubensfest am 31. Oktober, das im ganzen Stadtteil gefeiert wird. Wir wollen an diesem Festtag den Glauben "auf die Straße" bringen. Gemeinsam machen wir uns auf den Weg!

Unter dem Motto "Erinnerung heilen – Jesus Christus bezeugen" wollen wir an verschiedenen Stationen in Hastedt Dank und Freude zum Ausdruck bringen für das, was beide Kirchen aneinander haben und was sie aneinander schätzen aber auch die leidvollen Auswirkungen der beiden getrennt lebenden Kirchen bedenken.

#### 1. Station

9.30 Uhr Auferstehungsgemeinde (Drakenburger Straße)

#### 2. Station

10.15 Uhr St. Elisabeth (Suhrfeldstraße)

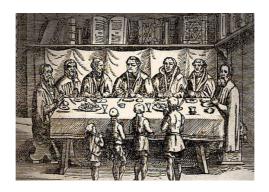
#### 3. Station

11.30 Uhr Alt-Hastedt (Bennigsenstraße)

12.30 Uhr Mahl der Gastfreundschaft

Ojese sije kan als civider des Daterenitas rich ardeteid meder .





"Futtern wie bei Luthern"

#### Literarisch-kulinarischer Abend mit Luthers Tischreden

#### zu Michaelis, 29. September 20.00 Uhr im Alt-Hastedter Gemeindehaus

Iss, was gar ist, trink, was klar ist, red, was wahr ist.

Ein kurzweiliger, außergewöhnlicher Abend für Leib und Seele:

Miteinander essen, feiern, zuhören, lachen, singen, reden - und
dabei Luther als Mensch, Mann, Musiker und Theologen kennen
lernen. Erlebt wird mit allen Sinnen. Es darf durchaus "deftig" sein in Wort und Mahl - (fast) wie vor 500 Jahren.

Ein opulentes Festessen mit Speisen des ausgehenden Mittelalters wird stilecht rustikal kredenzt. Zwischen den Gängen gibt es Musik aus der Zeit um Martin Luther und Lesungen aus Luthers Tischreden.

#### **Ehrengast & Tischredner:**

Jens Böhrnsen, Bürgermeister a. D. und Bremens Reformationsbotschafter

Musikalische Gestaltung: Hanna Thyssen, Sopran Harry Hoffmann, Laute

Kosten: 20 Euro (inklusive Getränke)
Beschränkte Teilnehmerzahl
Eine Anmeldung über das Gemeindebüro
bis zum 17. September ist erforderlich.



#### **Hastedter Kooperation**

#### Eine neue Küche für die Kita

Dieser Sommer steht im Zeichen von Umbau, anpacken, Absprachen treffen, aufräumen, ausmisten, lagern und wiederfinden.

Aber bevor wir von unserer Großbaustelle berichten, es ist kurz vor den Ferien wieder viel passiert. Ausflüge mit den Schulkindern und der Waldtag in Okel fanden bei angenehmem Wetter statt, alles hat geklappt. In allen Gruppen fanden Sommerfeste statt. die Schulkinder wurden in einem kleinen Gottesdienst verabschiedet. Dabei war besonders schön, dass einige Eltern und Großeltern teilgenommen haben, das machte diesen Gottesdienst vollständiger.

Bevor das große Räumen beginnen konnten, haben einige Eltern angefasst: den Container befüllt, Sachen getragen, Schränke auseinandergebaut. Andere Familien haben ihre Kinder nicht in den Feriendienst geschickt, so dass wir mit weniger Kindern die anstehenden Arbeiten gut schaffen konnten. In diesem Zusammenhang möchten wir schon mal einen ersten Dank loswerden: an Kirchenvorsteher, die nicht nur an Baubesprechungen teilnehmen, sondern helfen Grundlagen, zu schaffen, wie Schlüssel für bestimmte Türen, die Großzügigkeit uns machen zu lassen, auch wenn es für alle Veränderungen bedeutet. Ein Dank an die Kolleginnen und Kollegen der Gemeinde, die mit anpacken, mal eben etwas montieren, auf verschiedene Dinge den Blick behalten und unsere gestressten Antworten aushalten. Ein Vater hat einen Raum gestrichen, so dass wir Schränke dort aufstellen und wieder einräumen

konnten, damit wir nicht überall Kartons im Wege stehen haben. Der Tischler hat ein kleines Wunder vollbracht, der geplante Schrank für die Bühne war innerhalb einer Woche fertig, was auch zu unserer Entlastung beitrug, wieder konnte etwas gut weggeräumt werden. Die Bühne wurde bei der Gelegenheit gründlich aufgeräumt und gesäubert.

Bei all dem Räumen sind dann plötzlich Regale über, die dann spontan zur Ida-Spatz-Gruppe transportiert wurden, die sie im Keller gut gebrauchen kann. Prima, so ist doch allen geholfen. Zuletzt einen großen Dank an unser Kita Team: für jede helfende Hand, jede Überlegung, jedes Mitdenken und Anpacken, und auch die Kinder sind gut zu ihrem Recht gekommen. Alle hatten ihre Ferien wohlverdient. Zu guter Letzt – wir freuen uns schon auf die neue Küche und dann auf das leckere Essen, das die Küchenfeen wieder für uns zaubern werden!

#### Martina Liedtke Petra Jebe-Wollens



Anja und Andrea mit Regalen für die "Spatzen"

(Foto: Petra Jebe-Wollens)

#### **Hastedter Kooperation**



#### Liebe Mitglieder und Freunde der Hastedter Kirchengemeinden,

unsere Kinderkantorei der Auferstehungsgemeinde meldet sich auf diesem Wege aus aktuellem Anlass. Zur Zeit beschäftigen wir uns wie viele andere mit Martin Luther, der sich vor über 500 Jahren mit viel Erfolg gegen die damals bestehende Kirche aufgelehnt und protestiert hat.

Zu diesem Thema haben vor einigen Jahren Bremer Kirchenmusiker ein *Musical für Kinder* geschrieben, das im Oktober 2012 im Bremer Dom mit 200 Kindern uraufgeführt wurde. Das Musical besteht aus 11 Liedern, die von einem kleinen Orchester begleitet werden. Filmsequenzen werden eingeblendet, auch Martin Luther, eine Pastorin und der Teufel treten auf. Die Kinderkantorei wird bei einigen Liedern mitsingen, wir üben schon seit dem Frühjahr eifrig.

Das Musical wird am **Dienstag, 31. Oktober um 16:30 Uhr in der Ansgarii-Kirche** aufgeführt.

Ich wünsche allen eine gute Zeit und weiterhin viel Freude an der Musik, beim Zuhören und selbst tun,

Sgrid Leger

#### Der "ökumenische Adventskalender" 2017

#### Herzliche Einladung, Gastgeberin/Gastgeber zu sein

Zum neunten Mal wird sich in Hastedt an jedem Tag eine Tür in unserem lebendigen Adventskalender öffnen:

Gemeindemitglieder aus den drei Hastedter Gemeinden (Familien oder Einzelpersonen) gestalten an den Abenden vom 1. bis 23. Dezember um 19 Uhr eine halbe Stunde. Dabei wird gesungen, gebastelt, Geschichten vorgelesen und ähnliches. Es gibt Tee oder Punsch und Kekse.

Die Treffen finden in der Wohnung oder draußen vor der Tür oder auch in der Kirchengemeinde statt.

Als Gastgeber weiß man vorher nicht, wie viele Gäste kommen. Man darf nicht enttäuscht sein, wenn es weniger sind als erwartet. Und wenn einige mehr kommen, dann rücken alle etwas zusammen. ... Es soll nicht viel Aufwand betrieben werden.

Wir wollen uns gemeinsam auf die Weihnachtszeit einstimmen! Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen. Einladungsblätter mit den jeweiligen Adressen zu den einzelnen Tagen liegen rechtzeitig in den drei Gemeinden aus. Oder haben Sie Lust, den lebendigen Adventskalender selber mitzugestalten und die Tür zu öffnen? Das würde uns sehr freuen.

Rückfragen und Gastgeber-Anmeldung bis zum 17. November 2017 bei:

Ruth Drefahl, Tel.: 21 28 73 oder ruth.drefahl@nord-com.net

## Highlight zum Ende des Reformationsjubiläums in Bremen und Hastedt

#### Besuch des Bischofs der Evangelisch Lutherischen Kirche in Jordanien und im Heiligen Land zum Tauftag von Martin Luther



Das Festjahr zum großen Reformationsjubiläum endet in Bremen mit einem besonderen Besuch. Bischof Dr. Munib Younan wird im November auf Einladung der Alt-Hastedter Kirchengemeinde in die Hansestadt kommen.

Im Mittelpunkt seines pastoralen Besuches in Bremen steht die Erinnerung an den Tauftag von Martin Luther. Der Reformator wurde einen Tag nach seiner Geburt, am Martinstag, 11. November 1483 in der Eislebener St. Petri-Paul-Kirche getauft. Für Martin Luther war die Erinnerung an die Taufe zeitlebens entscheidend als Ermutigung in Zeiten der Anfechtung: "baptizatus sum!" - "ich bin getauft".

Für die Bremische Evangelische Kirche bedeutet diese Begegnung mit einem der bedeutendsten Vertreter des weltweiten Luthertums einen besonderen Ausklang des Gedenkjahres der Reformation. Geplant sind zwei zentrale Veranstaltungen:

#### Samstag, 11. November, 19.30 Uhr, Unser Lieben Frauen Kirche

"Ein Glaube - eine Taufe" - Gesprächsabend mit Bischof Munib Younan und dem Schriftführer der BEK zur ökumenischen Bedeutung der Taufe

#### Sonntag, 12. November, 10.30Uhr, Alt-Hastedt

"Baptizatus sum" - Taufgedächtnisgottesdienst mit Bischof Munib Younan



Munib A. Younan ist seit 1998
Bischof der Evangelisch-Lutherischen
Kirche in Jordanien und im Heiligen
Land. Der Palästinenser war von
2010 bis 2017 Präsident des
Lutherischen Weltbundes. Im letzten
Jahr hatte Bischof Younan zum
Beginn des Reformationsjahres ein
starkes ökumenisches und
historisches Signal gesetzt:

Zusammen mit Papst Franziskus feierte er im schwedischen Lund

einen weltweit beachteten ökumenischen Gottesdienst zum Gedenken an die Reformation. Die Bilder vom Papst und Bischof Younan sind damals um die Welt gegangen.

#### Haaalllooo ... !!!! Halllooo? Wir sind's wieder – Ihr Konvent!

Der Konvent ist am 31. Mai zu seiner 1. Sitzung im Jahr 2017 zusammengetreten und hat eines seiner wichtigsten Rechte wahrgenommen, nämlich die Genehmigung des Jahresabschlusses 2016. Die vom Konvent gewählten Kassenprüfer hatten im Vorfeld die Kassenprüfung vorgenommen und alles für rechtens erklärt. So konnte der Konvent den Jahresabschluss problemlos genehmigen.

Die höchsten Ausgaben wurden übrigens im Jahre 2016 für das neue Mobiliar im großen Gemeindesaal und für die Sanierung des Flachdachgebäudes getätigt, in dem jetzt auch wieder das Büro der Gertrud-Wimmel-Stiftung untergebracht ist.

Die Erträge aus Vermögensanlagen haben sich natürlich – wie wir alle gut wissen – auch für die Kirche stark reduziert, weil es ja einfach kaum noch Zinsen gibt. Das wird leider in absehbarer Zeit auch Auswirkungen auf die Personalpolitik und auf die Aktivitäten der Gemeinde haben.

Für die Finanzen sind übrigens unsere verwaltende Bauherrin Anja Theilkuhl und der Bauherr Heiko Panning verantwortlich. Und damit bin ich schon beim nächsten Thema: Es gibt jetzt eine neue Liste der Verantwortlichkeiten. Aus ihr geht hervor, wer im Vorstand für welchen Bereich zuständig ist. Diese Liste wird demnächst im Entrée-Bereich im Gemeindehaus aushängen, so dass jeder den richtigen Ansprechpartner für sein Anliegen herausfinden kann. Sie werden bemerkt haben, dass das Entrée im Gemeindehaus sich immer noch nicht verändert hat; aber der Ausschuss hat inzwischen einmal getagt und in der Zwischenzeit einige Kostenvoranschläge eingeholt. Wenn Sie Ideen einbringen wollen, können Sie das immer noch tun. Melden Sie sich einfach im Gemeindebüro oder bei unserer verwaltenden Bauherrin Anja Theilkuhl. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefs.

Inzwischen hat das mittelalterliche Sommerfest stattgefunden. Der Aufbau der Tische, Bänke und Zelte am Vortag hat schon viel Spaß gemacht. Wieder haben Vorstands- und Konventsmitglieder und viele andere Interessierte dabei mitgewirkt. Zum Abschluss wurde sogar noch gegrillt. Es hat sehr viel Spaß gemacht und ich kann nur empfehlen, einmal mitzumachen, wenn man gerade etwas Zeit hat.

Auf der nächsten Seite finden Sie ein paar Bildeindrücke des fröhlichen Festes. Insbesondere die Einweihung der ersten Figuren des Reformationsjubiläumszyklus-Zyklus ist hervorzuheben. Martin Luther und seine Frau Katharina von Bora gehören jetzt zur Alt-Hastedter Kirchengemeinde. Im Moment stehen sie noch im Garten, da für sie erst ein Fundament hergestellt werden muss. sondern im Entrée rechts und links der Eingangstür. Drei weitere Figuren werden im Laufe des Jahres folgen. Und auch zu ihrer Aufstellung wird unserem Pastor wieder etwas bestimmt Besonderes einfallen. (Siehe Seite 21)

Bis zum nächsten Mal! Dann gibt es bestimmt wieder "Nachrichten aus dem Konvent!"

Für den Konvent Birgit Kirchner

#### **Hastedter Kooperation**















Impressionen vom Sommerfest Mittelalterliches Luther-Spektakel













(Fotos Doppelseite: Schmincke, Ross, Wachtendorf)

#### **Hastedter Kooperation**



#### Denkmalkultur in Alt-Hastedt zum Reformationsjubiläum – Teil I.

Die Kirchengemeinde Alt-Hastedt möchte eine bleibende Denkmalkultur zum Reformationsjubiläum 2017 schaffen. Dazu hat sie den rheinischen Künstler Klaus Burandt beauftragt, fünf Skulpturen mit lebensgroßen Silhouetten von Gestalten der Kirche zu schaffen, die den Protestantismus in unterschiedlichen Lebensbereichen geprägt haben.

Die Denkmäler sollen ihren Ort in unserer "grünen Oase" finden, dem weitläufigen Grundstück rund um Kirche und Gemeindehaus.

Der Kirchenvorstand stand vor der ungemein schwierigen Aufgabe, sich auf fünf Gestalten zu einigen, die dem Protestantismus Gesicht, Stimme und Prägung verliehen haben.

Diese fünf Gestalten werden nun symbolisch für fünf Jahrhunderte evangelischer Identität das Erscheinungsbild von Alt-Hastedt in Zukunft prägen:



Martin Luther - Protestantismus & theologisches Bewusstsein
Katharina von Bora - Protestantismus & soziokulturelles Bewusstsein
Johann Sebastian Bach — Protestantismus & kulturelles Bewusstsein
Albert Schweitzer - Protestantismus & ethisches Bewusstsein
Dietrich Bonhoeffer - Protestantismus & politisches Bewusstsein

Den Anfang machten bereits Martin Luther und seine Ehefrau Katharina von Bora. Die beiden Denkmäler wurden im Rahmen unseres diesjährigen Sommerfestes von Edda Bosse, der Präsidentin des Kirchenausschusses der Bremischen Evangelischen Kirche, feierlich enthüllt.

Finanziert wird diese "Skulpturenlandschaft" ausschließlich durch das diesjährige Alt-Hastedter Jahresprojekt und durch Einzelspenden.

Nach unserer Kenntnis ist diese Errichtung dieser Denkmal-Landschaft die einzige Aktion dieser Art zum Reformationsjubiläum in Deutschland.

Pastor Dr. Jörg Mosig

	ù
	ĕ
	2
ı	d
:	5
	C
	u
	0
ı	ũ
٠	٠
	Ċ
ï	
١	ع
	ī

Gottesdie	So 03. September	1000	12. Sonntag nach Trinitatis Reihe "Gottesdienst in historischer Erscheinungsform" Friedensgottesdienst der 1980er Jahre Pastorin Kayser, in der Auferstehungsgemeinde (siehe Seite 25)
	So 10. September	10 <sup>30</sup>	13. Sonntag nach Trinitatis Jubelkonfirmation und Bürgerkanzel zum Reformationsjubiläum mit Abendmahl Predigt: Elisabeth Motschmann, Mitglied des Deutschen Bundestages (Siehe Seite 25)
	So 17. September	10 <sup>30</sup>	14. Sonntag nach Trinitatis Prädikantin Ruschke
	So 24. September	10 <sup>30</sup>	15. Sonntag nach Trinitatis Festgottesdienst zur Weihe der neuen Altarbibel Pastor Dr. Mosig (Siehe Seite 38)

11. Sonntag nach Trinitatis

Prädikant Neuhaus

# Fr 29. September

So 01. Oktober

So. 08. Oktober

So 15. Oktober

So 22. Oktober

So 27. August



1000

1000

**17**00

**17**00

Reformationszeit

**1900** 

1030

Michealistag Musikalische Vesper zu Michaelis -"Fürbitten heißt, jemanden einen Engel schicken" Pastor Dr. Mosig

Musikalische Gestaltung: Sopran: Hanna Thyssen,

Themengottesdienst: Frauen und ihr Wirken in der

18. Sonntag nach Trinitatis - Hastedter Herbstkirche

Peter Lüchinger (Bremer Shakespeare Company)

Pastor Dr. Mosig (Siehe Seite 31)

Themengottesdienst, in der Auferstehungsgemeinde

Erntedankfest - Hastedter Herbstkirche

Familiengottesdienst mit Pastor Dr. Mosig

Laute: Harry Hoffmann, Orgel: Ruth Drefahl (Siehe Seite 30)

Bitte "haltbare Erntegabe" (Konserven, Nudeln, Mehl, etc.) zur Unterstützung der Bremer Tafel zum Gottesdienst mitbringen,

Pastor Dr. Mosig & Lektorinnen, in der Auferstehungsgemeinde

"Hier stehe ich" - Bürgerkanzel zum Reformationsjubiläum mit

Reihe "Gottesdienst in historischer Erscheinungsform" Evensong -Musikalisches Abendgebet aus der anglikanischen Tradition

- anschließend Erntedank-Essen im Gemeindehaus (Siehe Seite 36)
- 17. Sonntag nach Trinitatis Hastedter Herbstkirche

Pastor Dr. Mosig, Patorin Kayser (Siehe Seite 25) 18. Sonntag nach Trinitatis

So 05. November

So 12. November

So 19. November

Mi 22. November

So 26. November

So 01. Dezember

So 29. Oktober

Di 31. Oktober

930	
10 <sup>15</sup>	
11 <sup>30</sup>	
12 <sup>30</sup>	

1030

1030

1030

1900

1030

1500

**10**00

 $10^{30}$ 

19. Sonntag nach Trinitatis

St. Elisabeth (Suhrfeldstraße)

Alt-Hastedt (Bennigsenstraße) Mahl der Gastfreundschaft

21. Sonntag nach Trinitatis

22. Sonntag nach Trinitatis

Reformationsjubiläums

Pastorin Möller genannt Gosoge

"Erinnerung heilen - Jesus Christus bezeugen" Großes Reformationsfest im Stadtteil

Auferstehungsgemeinde (Drakenburger Straße)

Prädikant Neuhaus Reformationstag

1. Station:

2. Station:

3. Station:

(Siehe Seite 13)

mit Abendmahl

(Siehe Seite 18)

Volkstrauertag

Pastor Dr. Mosig

Buß- und Bettag

Bischof Dr. Munib Younan, Pastor Dr. Mosig Christen in Not - Gedenkgottesdienst mit der Koptischen

Pastor Dr. Mosig **Totensonntag** mit Abendmahl, namentliches Gedenken der Verstorbenen unserer Gemeinde, Pastor Dr. Mosig

Taufgedächtnisgottesdienst zum Abschluss des

Andacht auf dem Hastedter Friedhof, Pastorin Kayser

1. Advent Radiogottesdienst zur Eröffnung der 59. Spendenaktion von

Gemeinde in Bremen zur Christenverfolgung in der Gegenwart

"Brot für die Welt" Pastor Dr. Mosig (Siehe Seite 36)

Änderungen vorbehalten. Bitte achten Sie auf die Abkündigungen im Gottesdienst!

Öese Gite kann als cilinden des Datenschutzes inch ander leidt meteen.



500 Jahre Reformation Erleben. Feiern. Erinnern. Hier stehe ich – Eintreten für seinen Glauben Alt-Hastedter Bürgerkanzel zum Reformationsjubiläum 2017.

"Prominente Bürger" reden im Jahr des Reformationsjubiläums über Gott und die Welt." - Bekannte Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Bereichen des öffentlichen Lebens (Kirche, Kultur, Politik, Gesellschaftsleben etc.) halten einmal im Monat die Kanzelrede im Gottesdienst in Alt-Hastedt.



**Sonntag, 10. September, 10.30 Uhr** mit der Bundestagsabgeordneten **Elisabeth Moschmann** im Rahmen der diesjährigen Jubelkonfirmation

Musikalische Gestaltung: Hastedter Posaunenchor Leitung: Ruth Drefahl

Sonntag, 15 Oktober, 17.00 Uhr mit Peter Lüchinger von der Bremer Shakespeare Company "Hamlet in Wittenberg"

Hamlet, Prinz von Dänemark, die Hauptfigur eines der bekanntesten Werke von William Shakespeare, war Student in Wittenberg. Mit dieser Figur verbindet sich ein intensives philosophisches Ringen um die menschliche Existenz.

Musikalische Gestaltung: Margarethe Thyssen (Viola da Gamba) Johanna Schönbeck (Blockföte)





Peter Lüchinger von der Bremer Shakespeare Company

Ausbildung an der Schauspiel-Akademie Zürich. Erstes Engagement am Schauspielhaus Zürich. Von 1983-88 Staatstheater Kassel, danach freiberuflich in Berlin. Seit 1989 im Ensemble der bremer shakespeare company.

Diese saite vom out Schinder des Dates truthes inch ander ich der des Dates truthes inch and truthe



# Ökumene 2017: Perspektiven nach dem Reformationsjahr Ökumenisches Herbstseminar am 15.11.2017

ökumenische Das Miteinander der christlichen Kirchen, insbesondere der Evangelischen und Katholischen Kirche ist heute in Deutschland eine Selbstverständlichkeit geworden. Das gilt an der Basis und in Hastedt seit Jahrzehnten für die katholische St. Elisabeth-Gemeinde. die evangelische Gemeinde Alt-Hastedt und die Evangelische Auferstehungsgemeinde. Es gilt inzwischen auch für die Kirchenleitungen: Wir erleben, wie der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und der Vorsitzende der (katholischen) Deutschen Bischofskonferenz zum Gedenken an die Opfer Gewalttaten oder Unglücksfällen gemeinsam Gottesdienst feiern; beide Geistliche begrüßen, wie vor zwei Jahren in München, gemeinsam ankommende Flüchtende, sie unternehmen - im letzten Jahr - zusammen die Pilger-Reise nach Israel.

Die Kirchen wirken zusammen in der Interkulturellen Woche für Verständigung und Toleranz und für den Schutz des arbeitsfreien Sonntags, um nur einige Beispiele zu nennen.

Hat das Jubiläum der Reformation, die eben auch Ausgangspunkt von Spaltung, gewesen ist, Kriegen Miteinander gestört oder gar blockiert? Nein, man kann vielmehr sagen, die Ökumene ist gestärkt aus diesem Jahr hervorgegangen. "Das, was uns verbindet, ist viel stärker als das, was uns trennt", hat schon Papst Johannes Paul II. bestätigt. Das Reformationsgedenken im Jahr 2017 "stärkt nicht die Abgrenzung der Protestanten, sondern führt die Konfessionen zusammen. Es überwindet konfessionelle Gräben", hat Margot Käßmann kürzlich gesagt.

Das kommt nicht von ungefähr. In Arbeit intensiver sind wesentliche Streitfragen der Reformation bearbeitet und entschärft worden. Stichworte: Rechtfertigung, Eucharistie/ Abendmahl, Amt und Schrift/ Tradition. Es bleiben gewichtige Differenzen. Es gibt aber so viel Verständnis füreinander und Vertrauen untereinander, dass die praktische Zusammenarbeit jenseits von pragmatischen Überlegungen eine geistliche Grundlage hat. "Versöhnte Verschiedenheit" lautet die Formel der Ökumene heute.

(weiter auf Seite 28)

#### Ökumene



Beide christlichen Kirchen sprechen mit kräftiger und verständlicher Stimme in der pluralistischen Zivilgesellschaft.

Beispielhaft ist ihr Engagement in der vom DGB initiierten "Allianz für Weltoffenheit, Solidarität, Demokratie und Rechtsstaat – gegen Intoleranz, Menschenfeindlichkeit und Gewalt", zusammen mit Kräften aus Wirtschaft, Politik, Kultur, Sport. Die den Kirchen verbundenen Werke wie Brot für die Welt und Misereor sind in festen Arbeitszusammenhängen mit anderen Organisationen im Einsatz für weltweiten Schutz der Umwelt und des Klimas und für eine gerechte Entwicklung in der Einen Welt.

"Ökumene hat nicht nur mit Texten zu tun, sondern auch mit gegenwärtiger Praxis", heißt es in einem aktuellen Resümee aus der katholischen und der evangelischen Kirche. In diesem Sinne werden wir uns auf unserem Ökumenischen Herbstseminar – von Referenten unterstützt – über den Stand der Ökumene nach dem Reformationsjahr 2017 vergewissern. Wir wollen unter den drei Hastedter christlichen Gemeinden und mit Ihnen verabreden, welche praktischen ökumenischen Impulse wir in den nächsten Monaten setzen werden.

#### Sie sind herzlich eingeladen:

#### Ökumenisches Herbstseminar

Mittwoch, 15.11.2017, 19.30 Uhr Gemeindezentrum der Auferstehungsgemeinde, Drakenburger Str. 42

Die Einzelheiten des Programms werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Der Ökumenische Planungsaussschuss







### Kleidersammlung für Bethel

# durch die Alt-Hastedter Ev. Kirchengemeinde Bremen

vom 24. Oktober bis 30. Oktober 2017

#### Abgabestelle:

Ev. Gemeindehaus Bennigsenstraße 7 28205 Bremen

jeweils von 8.00 bis 12.00 Uhr

- Was kann in die Kleidersammlung? Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).
- Nicht in die Kleidersammlung gehören: Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

#### Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel  $\cdot$  Stiftung Bethel Brockensammlung Am Beckhof 14  $\cdot$  33689 Bielefeld  $\cdot$  Telefon: 0521 144-3779







#### Kirchenmusik

# Sonnabend, 02. September 2017 - 19.00 Uhr in der Auferstehungsgemeinde "VERBUNDEN"

Konzert mit Cantamus Bremen und seinen Vokalensembles Gesamtleitung: Annette Scherenberger

\*

# Sonntag, 03. September 2017 – 10.00 Uhr in der Auferstehungsgemeinde Friedensgottesdienst der 1980er Jahre

in der Reihe "Gottesdienste in historischer Erscheinungsform – Eine Entdeckungsreise durch 5 Jahrhunderte"

> Liturgie und Predigt: Pastorin Susanne Kayser Schlagzeug: Tjard Cassens Die Hastedter Kantorei, Leitung: Ruth Drefahl

> > \*

# Sonntag, 10. September 2017 – 17.00 Uhr in der Alt-Hastedter Kirchengemeinde "Alle gute Gabe"

Musik für Blechbläser und Schlagzeug zum Tag des Denkmals "Macht und Pracht"
Schlagzeug: Tjard Cassens

Ev. Posaunenwerk Bremen, Leitung: Landesposaunenwart Rüdiger Hille

\*

#### Freitag, 29. September 2017 - 19.00 Uhr - Alt-Hastedter Kirche

Musikalische Vesper
Fürbitten heißt: Jemandem einen Engel senden

Pastor Dr. Jörg Mosig Musikalische Gestaltung:

Sopran: Hanna Thyssen, Laute: Harry Hoffmann, Orgel: Ruth Drefahl



#### Kirchenmusik

#### Sonnabend, 14. Oktober 2017 - 17.00 Uhr in der Auferstehungsgemeinde

#### Jubiläumskonzert zum 35. Geburtstag

Deutsch-Polnischer Chor, Leitung: Alice Nowak

\*

#### Sonntag, 22. Oktober 2017 – 17.00 Uhr in der Alt-Hastedter Kirchengemeinde Evensong

Der anglikanische Evensong entstand in England zur Zeit der Reformation in der Mitte des 16. Jahrhunderts und hat seinen Ursprung in den Stundengebeten der monastischen Tradition. Im Evensong, dem Abendlob, verbinden sich miteinander Elemente der Vesper (des Abendgebetes) und der Komplet (des Nachtgebetes). Diese besondere musikalische Gottesdienstform ist ein großes liturgisches Geschenk aus der reformatorischen Tradition anglikanischer Prägung und hat besonders in den Kathedralen und Colleges Britanniens bis heute eine ungebrochene Ausstrahlung.

Pastor Dr. Jörg Mosig Orgel: Ricarda Ochs Der Evensong-Projektchor, Leitung: Ruth Drefahl

\*

Sonntag, 17. Dezember 2017 – 17.00 Uhr in der Auferstehungsgemeinde

Dein Krippen glänzt hell und klar

\*

Ein weiterer Termin zum Vormerken:

Ewigkeitssonntag, 26. November 2017

14.15 Uhr Choralblasen auf dem Hastedter Friedhof, Alter Postweg
15.00 Uhr Andacht mit Pastorin Susanne Kayser

#### Gesucht werden...



Maria & Joseph, drei Könige, der eine oder andere Hirte, Engel & Schafe

für unser diesjähriges

# Krippenspiel mit Theater und Musik

1. Probe am Freitag, 20. Oktober um 16.00 Uhr im Gemeindehaus

mit Verteilung der Rollen mit viel Text, mit wenig Text und ohne Text

Wir hoffen, dass ganz viele Kinder kommen und Lust haben zum Theater spielen, Singen oder Musik machen

#### Ansprechpartnerin:



Paurnima Bünte (Telefon: 1630825)

#### Konfus startet im September

### Am Donnerstag, 26. Oktober beginnt der neue Konfirmandenkurs mit einer kleinen "Welcome-Party" um 16.30 Uhr im Gemeindehaus.

Erwachsenwerden – einfach ist das nicht. Nichts kann dabei die Begleitung durch Vater und Mutter ersetzen. Als Kirchengemeinde wollen wir die Jugendlichen dabei begleiten, wenn sie nach dem Woher und Wohin und Wozu ihres Lebens fragen. Und das altersgerecht, ohne Zwang, und der Spaßfaktor soll dabei auch nicht zu kurz kommen, inklusive Freizeiten, Konfi-Tage, Ausflüge & Gedöns.

Sollte Interesse am Konfirmandenunterricht bestehen, setzen Sie sich bitte mit Pastor Dr. Mosig in Verbindung (Tel.: 47896020 / Email: mosig@kirche-bremen.de). Gerne kann diese Information auch an Freundinnen und Freunde, die eventuell Interesse am Konfus haben, weitergereicht werden.

#### Fragen zur Konfirmation

#### Was ist die Konfirmation?

Taufe und Konfirmation gehören zusammen. In der Konfirmation bestätigen die Jugendlichen ihre Taufe, bei der ihre Eltern und Paten stellvertretend das Taufversprechen gaben. Die Konfirmation wird mit einem Gottesdienst gefeiert. Er bildet den feierlichen Abschluss des kirchlichen Unterrichts.

#### Mein Kind ist nicht getauft. Kann es konfirmiert werden?

Ja. Ihr Kind kann gerne den Konfirmationsunterricht besuchen. Es wird dann während der Unterrichtszeit getauft.

### Wir sind nicht in der Kirche. Kann unser Kind mit unserer Zustimmung konfirmiert werden?

Ja, die Konfirmation ist möglich. Was letztlich zählen sollte, ist die freie Entscheidung des Jugendlichen. Eltern und Gemeinde sollten während der Konfuszeit "im Gespräch" bleiben.

Wir gehören nicht zu Alt-Hastedt. Ist die Konfirmation trotzdem hier möglich? Ja, die Teilnahme am Konfus in einer anderen Gemeinde ist in Bremen grundsätzlich möglich.

#### Kann ich als Erwachsener konfirmiert werden?

Für die Konfirmation gibt es keine Altersbegrenzung. Die Vorbereitung auf die Konfirmation wird für Erwachsene individuell gestaltet. Wie dies im Einzelnen aussehen kann, können sie in Rücksprache mit Pastor Dr. Mosig erfahren.

#### Gemeinde intern

#### Kenia 2017 - ein Jugendlicher aus Alt-Hastedt in Afrika

Am Ende der Osterferien war ich für zwei Wochen in Kenia, das liegt auf dem Kontinent Afrika.

Das war ein Austausch-Programm meiner Schule. An dem Projekt nehme ich seit 2016 teil, denn in dem Jahr 2015 waren die Kenianer und Kenianerinnen hier in Deutschland. Das Projekt heißt "Out of the Box".

An Ostern war es dann endlich soweit, es ging nach Kenia, mit elf Deutschen sind wir dort hin.

In dem Austausch geht es darum, an einem gemeinsamen Thema zu arbeiten und voneinander zu lernen. Das Thema beim Austausch 2017 war Human Rights. Jede Gruppe hat zu einem Thema gearbeitet und es dann am Ende bei einer

Präsentation vorgetragen.

Für mich war nicht nur der Austausch eine besondere Erfahrung, sondern auch der kulturelle Unterschied, dort waren alle sehr gastfreundlich.

Ich würde Jedem empfehlen, wenn er die Chance hat, da mitzumachen - es auf jeden Fall zu tun.

Im Sommer fährt noch eine andere Gruppe aus einem anderen Jahrgang nach Kenia.

Wenn Sie weitere Bilder und Videos sehen wollen, gehen Sie auf YouTube und geben Sie OotB Vlog17 ein und gucken Sie sich die Videos an.

Miro Chaveriat







(Fotos: Chaveriat)



Am 1.9.17

Von 18-22 Uhr

# Mit Openair Kino, Musik und Grillen

in der Gemeinde Alt-Hastedt

Nur für
Jugendliche
von 12 - 18 Jahren

DIRECTOR OF ART EDITED GUEST VISUAL CREATURES DESIGNED PHOTOGRAPHY DIRECTOR BY DIRECTOR EFFECTS BY AND SUPERVISOR



#### Erntedankfest Festgottesdienst am 1. Oktober

Mit dem Erntedankfest erinnern Christen an den engen Zusammenhang von Mensch und Natur. Gott für die Ernte zu danken, gehörte zu allen Zeiten zu den religiösen Grundbedürfnissen. Traditionell wird für das Erntedankfest auch in Alt-Hastedt unsere Kirche mit Feld- und Gartenfrüchten festlich geschmückt.

#### Schmücken der Kirche für Erntedank am Samstag, 30. September ab 11.00 Uhr Wir freuen uns auf Erntegaben aus Ihren Gärten

"Erntedank in der Stadt" als ein wichtioges Zeichen gegen die Gedankenlosigkeit, mit der der moderne Mensch in unseren Breitengraden in die vollen Regale der Supermärkte greift in der Meinung, das alles sei selbstverständlich.



Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit Gemüseprozession der Kinder am Sonntag, 1. Oktober um 10.30 Uhr anschließend: leckerer "Ernte-Schmaus" im Gemeindehaus

Gottesdienstbesucher werden gebeten, "haltbare Erntegarben" (Konsierven, Mehl, Nudeln usw.) für die Bremer Tafel mitzubringen.

#### Brot für die Welt – Radiogottesdienst in Alt-Hastedt am 1. Advent (03.12.2017)

Als 1959 die evangelische Aktion für Notleidende in armen Ländern begann, erhielt sie den Namen: "Brot für die Welt". Wie der Alltag aussieht, wenn das Brot knapp ist - das wissen auch in Deutschland noch diejenigen, die sich an Kriegs- und Nachkriegsjahre erinnern können.

Brot steht stellvertretend für den Erhalt der menschlichen Existenz. Dazu gehört auch das Brot, das dem Hungrigen in christlicher Zuwendung gebrochen und mit ihm geteilt wird. Erntedank erinnert uns auch daran, dass wir das Brot und die Gaben des Lebens gerecht teilen sollen.

Der diesjährige zentrale Radiogottesdienst in Bremen zur Eröffnung der 59. Spendenaktion von Brot für die Welt findet in Alt-Hastedt statt. Der Gottesdienst steht unter dem Motto "Wasser für alle." und beginnt ausnahmsweise bereits um 10.00 Uhr.



Pastor Dr. Jörg Mosig

#### Marita Jahnert: 10 Jahre als Reinigungskraft

Vor 10 Jahren – am 01. Dezember 2007 – hat Marita Jahnert in unserer Kirchengemeinde als Raumpflegerin angefangen. Sie übernahm die Stelle von Martina Liedtke, die damals ihre Stunden in der Kindergartengruppe aufstocken konnte.

Im Oktober 2003, nach ihrer Elternzeit, fing Marita Jahnert als Reinigungskraft in unserer Kooperationsgemeinde Auferstehung an und konnte im Dezember 2007 im Zuge der Kooperation die bei uns freigewordene Stelle übernehmen.

Über ihren Dienst hinaus, ist Marita Jahnert immer bereit, uns bei Gemeindefesten oder ähnlichen Aktionen zu unterstützen, und für dieses Engagement sind wir sehr dankbar.

Wir gratulieren Marita Jahnert zum 10jährigen Dienstjubiläum und wünschen ihr für ihren weiteren Dienst viel Kraft und Gottes Segen.

#### Anja Theilkuhl



Marita Jahnert (Foto: Drefahl)



A. Theilkuhl und R. Drefahl mit Bildern von Petra Koop anläßlich des 150-jährigen Kirchweihfestes (Das Foto wurde einem Artikel zum Kirchweihfest im Weser Kurier entnommen)

#### Einladung zum Kirchweihfest

Am zweiten Sonntag im Advent (10. Dezember 2017) laden wir Sie ganz herzlich zu unserem 155. Kirchenweihfest ein. Bitte merken Sie sich diesen Tag schon einmal vor und achten Sie bitte zu gegebener Zeit auf die diesbezüglichen Aushänge. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Anja Theilkuhl

#### In eigener Sache

Wenn Sie Interesse haben, Artikel zum Gemeindebrief beizusteuern, freuen wir uns sehr. Bitte wenden Sie sich rechtzeitig an das Redaktionsteam unter der Email-Adresse **redaktion@alt-hastedt.de**.

Bitte beachten Sie dabei unbedingt den Redaktionsschluss! Nach diesem Termin können keine Artikel mehr in den nächsten Gemeindebrief aufgenommen werden.

Nächste Redaktionssitzung: 05 September 2017

Nächster Redaktionsschluss: 27. Oktober 2017

#### Gemeinde intern

# Neue Altarbibel für Alt-Hastedt zum Reformationsjubiläum in memoriam Herbert Otte

Festgottesdienst am 24.09. zur Einführung der Lutherbibel 2017

Alt-Hastedt bekommt zum 500-jährigen Reformationsgedenken eine neue, kostbare Altarbibel. Die Stiftung wurde ermöglicht durch eine überaus großherzige Kollekte anlässlich der Trauerfeier für unseren langjährigen Diakon Herbert Otte. Mit unserer neuen Altarbibel wollen wir ihm und seinem segensreichen Wirken in Hastedt ein bleibendes und ehrendes Andenken bewahren.



(N.Schwarz@GemeindebriefDruckerei.de)

Über Jahrhunderte war die Lutherbibel ein Wahrzeichen des Protestantismus. Vielen Menschen ist der Klang der Lutherbibel tief vertraut, selbst wenn sie nicht evangelisch sind. Das gilt gerade für Worte, die wir seit Kindertagen kennen oder die uns in einer schwierigen Lebenssituation geholfen haben und die uns vor Augen stehen, wenn wir nach Orientierung fragen. Man denke nur an das Vater Unser, die Zehn Gebote, Psalm 23 oder Verse, die uns als Taufsprüche, Konfirmations- und Trausprüche begegnen.

Darum ist die Bibel ein Buch, dem wir große Wertschätzung und einen besonderen Platz in der Kirche gewähren. Neben Kerzen, Blumen, Kreuz und Parament (Stoffbehang) gehört die aufgeschlagene Bibel zu den Gegenständen, die in evangelischen Kirchen auf dem Altar zu finden sind. Sie erinnert an eines der wichtigsten Ereignisse der Reformation: Martin Luther übersetzte die Bibel ins Deutsche.

Sein Anliegen war: Alle Christen sollen selbst die Bibel lesen können. Luthers Übersetzung ist bis heute die meistgebrauchte Bibelübersetzung in Deutschland. Sie hat die deutsche Sprache entscheidend geprägt. Immer wieder musste die alte Übersetzung von 1545 im Laufe der Zeit sprachlich angepasst werden. So wurde auch zum Beginn des Reformationsjubiläums eine neu revidierte Fassung vorgelegt.

In einem Festgottesdienst am 24.09. um 10.30 Uhr wird die neue Altarbibel geweiht und ihrer Bestimmung übergeben. Vielleicht bildet die feierliche Ingebrauchnahme der "Herbert-Otte-Bibel" auch den Auftakt für ihre regelmäßige, sichtbare Verwendung im Gottesdienst.

Pastor Dr. Jörg Mosig

#### Seniorenkreis

Sie sind herzlich eingeladen, wenn Sie sich zur älteren Generation zugehörig fühlen und den Seniorenkreis gern kennenlernen möchten. Wir freuen uns auch auf Gäste, die einfach mal bei uns vorbeischauen.

Der Seniorenkreis trifft sich in der Regel am zweiten Mittwoch des Monats von 15.00 Uhr bis ungefähr 17.00 Uhr im Gemeindehaus und wird geleitet von kantorin Ruth Drefahl und Pastor Dr. Mosig. Zu allen Veranstaltungen sind Gäste willkommen.

#### Die nächsten Termine & Themen:

#### Mittwoch, 13. September 15.00 Uhr

Begegnung mit den Wüstenvätern Ägyptens - Reportage über die Situation der koptischen Christen am Nil mit Pastor Dr. Jörg Mosig

#### Mittwoch, 11. Oktober 15.00 Uhr

Die Inselwelt der Ägäis - Reisefilm über das griechische Naturparadies Samos mit Helmut Hauck

#### Mittwoch, 08. November 15.00 Uhr

Fremde Götterwelt Indiens - Präsentation über den Janaismus (in Indien beheimatete Religion) mit Lina Bauer (14 Jahre)



#### **Termine zum Vormerken:**

Sonntag, 10. September 2017 -

Tag des Denkmals "Mit Macht und Pracht"

10.30 Uhr Jubelkonfirmation

#### 13.00 Uhr Kirchenführung zum Tag des Denkmals

"Mit Macht und Pracht" der Janke-Orgel und der Kirchenfenster (Stockhausen und van Beek)

#### Gesichter unserer Gemeinde - neue Rubrik im Gemeindebrief

Mein Name ist Marie-Luise Ross und ich bin seit 35 Jahren aktives Mitglied in der Alt-Hastedter Kirchengemeinde. 12 Jahre arbeitete ich im Kirchenvorstand und war Ansprechpartner für die Kindergarteneltern.

Meine schönste und ehrenvollste Aufgabe, die ich vor 20 Jahren von Frau Gertrud Heitmann übernahm, ist das Reichen der Hostie beim Abendmahl mit dem Zuspruch: "Der Leib Christi stärke Dich zum ewigen Leben!" - Das ist mein Glaube, meine Überzeugung und mein Leben.

2003 ist mein Ehemann Dieter nach längerer Krankheit heimgegangen. Oft durfte ich ihm, am Tisch des Herrn, diese Worte sagen.

Es ist wunderbar in der großen Familie der Christen aufgehoben zu sein. Marie-Luise Ross



#### Gemeinde intern

Ökumenische Gottesdienste in den Hastedter Seniorenresidenzen – "Am Rosenberg" und "Schöne Flora"

#### September

Dienstag, 19. September 10.00 Uhr Seniorenwohnpark "Am Rosenberg"

Donnerstag, 21. September 10.00 Uhr Seniorenzentrum "Schöne Flora",

Schwester Patrick (Propsteigemeinde St. Johann)

#### Oktober

Dienstag, 24. Oktober 10.00 Uhr Seniorenwohnpark "Am Rosenberg"
Donnerstag, 26. Oktober 10.00 Uhr Seniorenzentrum "Schöne Flora",
Pastor Dr. Mosig, mit Abendmahl
musikalische Ausgestaltung: Ruth Drefahl

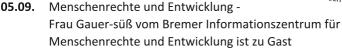
#### November

Dienstag, 14. November 10.00 Uhr
Donnerstag, 16. November 10.00 Uhr
Pastorin Kayser, mit Abendmahl
musikalische Ausgestaltung: Ruth Drefahl

Seniorenwohnpark "Am Rosenberg" Seniorenzentrum "Schöne Flora",

#### Frauenfrühstück

Gemeinsam frühstücken -Jeden ersten Dienstag im Monat um 09:30 Uhr





**07.11.** Auf den Spuren Luthers – Reisebericht unserer Gemeindefahrt mit Pastor Dr. Jörg Mosig

**05.12** Weihnachtliches mit Christine Bongartz und Ruth Drefahl

Leitung: Ilse Gagel Anfragen über das Gemeindebüro bei Monika Bremer - Tel.: 44 69 31



#### Gruppen und Angebote von A bis Z

#### Flötenensemble

14-täglich Mittwoch 1830

Leitung: Ruth Drefahl, Tel.: 21 28 73

#### **Posaunenchor**

Anfänger: nach Absprache

Posaunenchorprobe: Dienstags um 20<sup>00</sup> Leitung: Ruth Drefahl, Tel.: 21 28 73

#### Kantorei

Erwachsene:

Donnerstag: 2000

in der Auferstehungsgemeinde,

Drakenburger Str. 42

Leitung: Ruth Drefahl, Tel.: 21 28 73

Jugendchor "Canta Forte"

Mittwoch: 1800

Leitung: Marc Günther

Kinderchor:

Mittwoch: 16<sup>30</sup> - 17<sup>15</sup> Leitung: Marc Günther



### Gruppen und Angebote von A bis Z

Beratung	Мо	wöchentlich 18 <sup>00</sup> - 19 <sup>00</sup> Selbsthilfegruppe für Suchtkranke Kontakt: Olaf Schult-Wohlers
Bibel - Gespräch	Мо	19 <sup>30</sup> Hauskreis, im Gemeindehaus Leitung: Manfred Neuhaus, Tel.: 21 94 52
Diskussion / Vortrag	Di	16 <sup>00</sup> letzter Dienstag im Monat Gespräch am Kirchturm Leitung: Manfred Neuhaus
Gebet	Mi	19 <sup>00</sup> jeden 1. Mittwoch Gebetsandacht Leitung: Manfred Neuhaus
Konfirmanden	Do	Konfirmanden: 16 <sup>30</sup> - 17 <sup>30</sup>
Besuchsdienst	Fr	15 <sup>00</sup> letzter Freitag im Monat
Kunst	Di	19 <sup>00</sup> Malgruppe "Pinselstrich", 14-täglich Leitung: Waltraut Bohl, Tel.: 4 98 54 98
Seniorenkreis	Mi	jeden zweiten Mittwoch im Monat jeweils 15 <sup>00 -</sup> 17 <sup>00</sup> , Termine Seite 39 Leitung: Pastor Dr. Jörg Mosig und Ruth Drefahl
Frauenfrühstück	Di	jeden ersten Dienstag im Monat, jeweils ab 9 <sup>30</sup> , Termine Seite 40 Leitung: Ilse Gagel
Teestube	Di	14 <sup>30</sup> jeden dritten Dienstag im Monat, Leitung: Edith Klees



Schilfstrand (Foto: N.Schwarz@GemeindebriefDruckerei.de)

#### Kontaktdaten

Drakenburger Str. 42

Kantorin Ruth Drefahl

Gertrud-Wimmel-Stiftung

Pastor Dr. Jörg Mosig mosig@kirche-bremen.de Tel.: 47 89 60 20

Verw. Bauherrin Anja Theilkuhl theilkuhl@kirche-bremen.de

Gemeindebüro, Monika Bremer buero.alt-hastedt@kirche-bremen.de

Tel: 44 69 31

28207 Bremen Mo, Di, Do, Fr 10<sup>30</sup> -13<sup>00</sup> Fax: 4 34 92 43

Mo 16<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup>

zusätzl. Tel.-Präsenz: 14<sup>00</sup> -15<sup>00</sup>

Mi geschlossen

Kindergarten, Martina Liedtke kita.auferstehung@kirche-bremen.de Tel.: 1 63 42 31

ruth.drefahl@alt-hastedt.de Tel.: 21 28 73

wimmel-stiftung@alt-hastedt.de Tel.: 44 37 96

Bennigsenstr. 7, 28205 Bremen Fr 900 - 1000

#### Herausgeber

Alt-Hastedter Ev. Kirchengemeinde zu Bremen



Bennigsenstr. 7, 28205 Bremen

Internet: www.alt-hastedt.de Mail: buero@alt-hastedt.de

Bank: Sparkasse Bremen

IBAN: DE23290501010001107655 BIC: SBREDE22XXX

Fotos Titelblatt: M.-L. Ross und S. Wachtendorf

Redaktion: S. Wachtendorf und das Redaktionsteam

(redaktion@alt-hastedt.de)

Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen \* Auflage: ca. 5000 Stück